

Regula Heinzelmann

Petition gemäss BV Art. 33 betreffend Corona-Massnahmen und Impfpass an den National- und Ständerat

18. März 2021

Guten Tag meine Damen und Herren vom National- und Ständerat

Mit Sorge erfahre ich, dass über eine Regelung betreffend Corona-Impfpass diskutiert und dabei in Betracht gezogen wird, Geimpfte zu privilegieren. Das würde elementare Grundrechte verletzen. Hiermit stelle ich den Antrag, folgendes im Covid-19-Gesetz oder in einem anderen Gesetz zu verankern.

Impfungen sollen immer freiwillig sein und das muss auch gegenüber privaten Unternehmen gelten.

Es gibt zwar Analysen über Impfstoffe und Nebenfolgen, aber noch keine Statistik einer **neutralen** Instanz, die zeigt ob schwere Verläufe bei der Infektion oder der Impfung häufiger sind, aufgeteilt in Impfstoffe und Zielgruppen. Ich beantrage, dass eine solche Statistik in der Schweiz erstellt wird, man kann die Resultate dann auch anderen Regierungen zur Verfügung stellen.

Die Haftungsfrage für Impfstoffe ist international nicht geklärt, ich beantrage für die Schweiz eine Regelung, nach der auch die Unternehmen, die daran verdienen, ihren Anteil an der Produkthaftung übernehmen.

Weiter beantrage ich, dass Unternehmen wie Restaurants, Kino, allenfalls Theater, die in Sicherheitsvorkehrungen gegen die Corona-Verbreitung investiert haben, sofort wieder öffnen können.

Vielen Dank für die Kenntnisnahmen und freundliche Grüsse

Gründe gegen den Impfzwang

In den öffentlichen Diskussionen lässt sich feststellen, dass sich viele Leute Sorgen machen wegen der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Politik und einem allfälligen direkten und indirekten Impfzwang mit Stoffen, deren (Langzeit-)Folgen man logischerweise noch nicht kennen kann. Dass viele Leute diesen ablehnen, sehen Sie z.B. in folgender Umfrage:

<https://www.nau.ch/politik/bundeshaus/coronavirus-fdp-sauter-erklart-neuen-impfpass-65884611>

Im Prinzip bin ich keineswegs gegen Impfungen. Die seit Jahrzehnten bewährten Impfungen, z.B. gegen Polio, Tetanus, Diphtherie usw. betrachte ich als absolut sinnvoll. Hier aber haben wir es mit Impfungen zu tun, die schwerste Nebenwirkungen haben können, wie z.B. das Paul-Ehrlich-Institut berichtet und wie auch der Fall von AstraZeneca zeigt.

<https://www.pei.de/DE/newsroom/dossier/coronavirus/sicherheitsberichte/7-berichtszeitraum-27-12-bis-26-02.html>

Statistiken von neutralen Institutionen, ob schwere Verläufe bei der Impfung häufiger sind als bei der Infektion, aufgeteilt nach Impfstoffen und Zielgruppen fehlen bisher. Die folgende Formulierung mag ja etwas überspitzt sein, trotzdem haben viele Leute diesen Eindruck: Die Impfung ist eine Art russisches Roulett. Die meisten Geimpften haben Glück, aber einige trifft es hart. Besonders zu beachten ist, dass man logischerweise die Langzeitwirkungen noch nicht kennen kann.

Viele Menschen haben sich dafür eingesetzt, sich und andere gesund zu erhalten. Es ist absolut unakzeptabel, sie nun zu einem Risiko zu zwingen, sei es auch nur indirekt.

In der Schweiz kann der Bundesrat nach Epidemien-gesetz von 2012 Impfungen nur für obligatorisch erklären gegenüber gefährdeten Bevölkerungsgruppen – eine gefährlich schwammige Formulierung - bei besonders exponierten Personen und bei Personen, die bestimmte Tätigkeiten ausüben (EpG Art. 6). Bestimmt kann man es nicht allgemein vorschreiben und schon gar nicht Nichtgeimpfte von bestimmten Aktivitäten ausschliessen. Das würde klar gegen BV Art. 8 (Gleichbehandlung) und gegen BV 10 (Recht auf körperliche Unversehrtheit) verstossen.

In diesem Zusammenhang zu betrachten ist auch die sogenannte horizontale Anwendung von Grundrechten, d.h. gegenüber Privaten, bzw. Unternehmern. Handeln Veranstalter, Wirte oder anderen Unternehmen verfassungswidrig, wenn sie einen Text oder einen Impfpass verlangen.

Darüber gibt es Entscheidungen des EuGH, wie häufig aber auch eine Zick-Zack-Rechtssprechung. Aber in mehreren Entscheidungen hielt der EuGH fest, dass diskriminierende Massnahmen auch für private Organisationen nicht erlaubt seien.

<https://telc.jura.uni-halle.de/sites/default/files/telc/Heft1.pdf>

Übrigens hat der Europarat, dem auch die Schweiz angehört, am 27. Januar 2021 die Resolution 2361/2021 über Impfungen verabschiedet und darin auch Grundsätze über Verteilung und Sicherheit der Impfstoffe festgelegt. Zwar sind diese

Resolutionen für die Mitgliedstaaten nicht rechtsverbindlich, aber trotzdem kann man sie als Leitlinien betrachten.

Unter anderem sollen die Staaten sicherstellen,

- dass die Bürger darüber informiert werden, dass die Impfung **nicht** obligatorisch ist und dass niemand politisch, sozial oder anderweitig unter Druck gesetzt wird, sich impfen zu lassen, wenn sie dies nicht selbst tun möchten
- dass niemand diskriminiert wird, weil er wegen möglicher Gesundheitsrisiken nicht geimpft wurde oder nicht geimpft werden möchte.

Verbindung zu der Resolution:

<https://pace.coe.int/en/files/29004/html>

Wichtig: Gesundheitsdaten gelten von jeher als sensible bzw. besonders schützenswerte Daten, nach Schweizer DSG Art. 3 und der EU-Datenschutz-Richtlinie Art. 9. Also verstösst es gegen diese Bestimmungen, den Leuten vorzuschreiben, dass sie Impfpässe oder Testergebnisse unbekanntem Unternehmen vorweisen müssen.

Begründung für die Öffnung von Restaurants und anderen Unternehmen

Mit seriöser Virenbekämpfung – die wichtig ist - haben viele Vorschriften nichts zu tun. Es ist widersprüchlich, dass man z.B. offenes Gemüse oder Obst kaufen kann (jeder kann es betatschen und nachher isst man es häufig roh), aber weder Restaurants noch Kinos besuchen – die bei Nachmittagsvorstellungen meistens ziemlich leer sind, so dass sich Sicherheitsvorschriften leicht durchsetzen lassen.

Wozu haben viele Unternehmen in Sicherheitsmassnahmen investiert? Bestimmt nicht, dafür dass sie zum „Dank“ schliessen müssen. Die Folge solcher Massnahmen werden gewaltige Verluste sein, vor allem für KMU. Diese kann man allenfalls vorübergehend durch Steuergelder abdecken, was im Frühling 2020 gut und unbürokratisch gemacht wurde, aber nicht auf Dauer. Zu berücksichtigen ist, dass Wirtschaftskrisen ebenfalls negative Auswirkungen auf die Gesundheit der Bevölkerung haben, einige Links zu Informationen:

<https://www.heise.de/tp/features/Ueber-die-ignorierten-Kollateralschaeden-von-Lockdowns-4993947.html>

<https://www.heise.de/tp/features/Mehr-Selbstmorde-in-Zeiten-von-Wirtschaftskrisen-3382138.html>

[https://www.nzz.ch/feuilleton/corona-krise-die-naechsten-retten-die-fernsten-ins-elend-stuerzen-id.1592589?](https://www.nzz.ch/feuilleton/corona-krise-die-naechsten-retten-die-fernsten-ins-elend-stuerzen-id.1592589?reduced=true&mktcid=smch&fbclid=IwAR1GnPAWgOUuTAXdVvNHcxss3aCazy6uviHxJ97WgvqhZlBnPGGnC5EdkEU&mktcval=fbpost_2020-12-18)

[reduced=true&mktcid=smch&fbclid=IwAR1GnPAWgOUuTAXdVvNHcxss3aCazy6uviHxJ97WgvqhZlBnPGGnC5EdkEU&mktcval=fbpost_2020-12-18](https://www.nzz.ch/feuilleton/corona-krise-die-naechsten-retten-die-fernsten-ins-elend-stuerzen-id.1592589?reduced=true&mktcid=smch&fbclid=IwAR1GnPAWgOUuTAXdVvNHcxss3aCazy6uviHxJ97WgvqhZlBnPGGnC5EdkEU&mktcval=fbpost_2020-12-18)

<https://www.vdi-nachrichten.com/karriere/wirtschaftskrisen-schaden-der-gesundheit/>

<https://www.aerzteblatt.de/archiv/66488/Die-Auswirkungen-der-Wirtschaftskrise-auf-die-Gesundheitssysteme-Risiko-und-Chance-zugleich>

<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/55880/Wirtschaftskrisen-erhoehen-Suizidrate>

<https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/folgen-von-corona-wirtschaftskrisen-fordern-ihre-eigenen-opfer-16702137.html>

